wegecheck
Mitgehen. Mitgestalten.

wegecheck Sachsen 2026

Dokumentation

ABSCHLUSS-VERANSTALTUNG IN MARIENBERG

Ort:	**Bergmagazin, Museum Marienberg**
Datum:	**22.09.2026 / 16 Uhr bis 18 Uhr**
Teilnehmende:	**12 Personen**

Ablauf und Inhalte der Veranstaltung

Am 22. September fand im Bergmagazin die vorerst letzte Veranstaltung des „wegechecks“ statt: die Abschluss-Veranstaltung.
Neben Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung, waren auch Bürger und Bürgerinnen der Stadt Marienberg anwesend.
André Heinrich, Oberbürgermeister der Stadt Marienberg, begrüßte die Teilnehmenden in einer kurzen Ansprache. Mandy Scherzer, Projektleiterin des wegecheck-Projekts, führte mit einem Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen in den Abend ein.

Im Anschluss fand die Ergebnispräsentation statt. Tobias Schönefeld (Verkehrsplanungsbüro SVU Dresden) stellte die ausgewerteten Checklisten sowie ausgearbeitete Handlungsansätze vor. Die Handlungsansätze wurden auf Basis der Bewertungen der Bürgerinnen und Bürger aus der Vor-Ort-Begehung und einer fachlichen Einschätzung seitens des Verkehrsplanungsbüros abgeleitet. Sie zeigen Vorschläge auf, wie die Situation für Zu-Fuß-Gehende an den in der Begehung gecheckten Stationen verbessert werden kann. Außerdem wurden generelle Empfehlungen ausgesprochen, die darauf abzielen, den Fußverkehr im gesamten Stadtgebiet zu fördern.
Zusätzlich präsentierte Mandy Scherzer die beiden neuen Formate, die im Rahmen des wegecheck-Projekts erstmals erprobt wurden: die digitale Beteiligung sowie die wegetagebücher. Ein besonderer Fokus lag auf dem Vergleich zwischen der digitalen Beteiligung und der Vor-Ort-Begehung – hier zeigten sich in den Ergebnissen viele Übereinstimmungen. Zu den wegetagebüchern fasste Frau Scherzer die zentralen Erkennt-

wegecheck
c/o wegebund
Löbtauer Straße 2
01067 Dresden

wegecheck@wegebund.de
0351 271 841 77
wegecheck-sachsen.de

Diese Maßnahme wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

SACHSEN

nisse zusammen: Die Kinder aus Marienberg wünschen sich Natur und schnelle Verbindungen, das Zu-Fuß-Gehen ist für viele ein fester Bestandteil ihres Alltags. Am häufigsten wurde die Annaberger Straße wegen hoher Geschwindigkeiten und fehlender Querungshilfen. kritisiert. Die Kinder der Grundschule Heinrich-von-Trebra hatten ihre Wege dabei über einen Zeitraum von sieben Tagen dokumentiert.

Nachdem die Ergebnisse präsentiert wurden, hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, sich beim „Marktplatz“ aktiv einzubringen. Der Marktplatz ist eine interaktive Methode, die sich aus drei verschiedenen Ständen zusammensetzt:

- Stand 1 – Bewertung der Handlungsansätze: alle Teilnehmenden erhalten Klebepunkte, mit denen sie die vorgestellten Handlungsansätze bewerten können.

- Stand 2 – Feedback: Die Teilnehmenden können Checklisten ausfüllen und damit die gesamten Veranstaltungen des wegechecks bewerten. Auch Ideen und Anstöße, wie es mit dem Fußverkehr in der Kommune weitergehen soll, können in diesem Format formuliert werden.
- Stand 3 – Ergebnisse der Kinderbeteiligung: Hier wird die Kinderbeteiligung (Begehung und Workshop) detailliert vorgestellt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf die von den Kindern und Jugendlichen selbst ausgewählten Stationen. Im Anschluss können Fragen gestellt werden.

Auf die Auswertung der Marktstände wird im Kapitel „Auswertung des Marktplatzes“ näher eingegangen.

Im Anschluss an das Format des Marktplatzes stellte Tobias Schönefeld Lösungsansätze für ausgewählte Stationen vor, die im Rahmen der Kinderbegehung identifiziert worden waren.
Darauf folgte ein „Statement der Kommune“: Mandy Scherzer befragte hierzu den Oberbürgermeister Herrn Heinrich insbesondere dazu, wie die Ergebnisse des wegecheck-Projekts nach dessen Abschluss weiterverfolgt werden. Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Ausblick von Mandy Scherzer, in dem sie einen kurzen Überblick gab, welche Schritte im wegecheck-Projekt bis Jahresende noch geplant sind.

Auswertung des Marktplatzes

An Stand 1 wurden durch die Teilnehmenden die Handlungsansätze der sechs Stationen aus der Begehung bewertet. Insgesamt wurden dafür 112 Klebepunkte verwendet.

wegecheck
c/o wegebund
Löbtauer Straße 2
01067 Dresden

wegecheck@wegebund.de
0351 271 841 77
wegecheck-sachsen.de

Diese Maßnahme wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

SACHSEN

Die meisten Klebepunkte wurden für Station 1 (Gehweg Am Goldkindstein) genutzt. Als besonders wichtig kristallisierten sich hier die Handlungsansätze *„Schaffung einer Beleuchtung im Tunnel“ und „Fußgängerpiktogramme auf der Fahrbahn“* heraus. Auch der Handlungsansatz *„Schaffung von Bordsteinabsenkungen im Verlauf des Gehweges“* an Station 5 (Knotenpunkt Katharinenstraße/Töpferstraße) fand sehr große Zustimmung.

An Stand 2 konnten die Teilnehmenden eine Feedback-Checkliste in Bezug auf die wegecheck-Veranstaltungen ausfüllen sowie der Stadt Marienberg Ideen und Anstöße zum Thema Fußverkehr mitgeben.

Die Ergebnisse aus der Kinderbeteiligung, die in Marienberg mit einer Klasse der Grundschule Heinrich-von-Trebra umgesetzt wurde, stellte Mandy Scherzer an Stand 3 vor. Die Themen, die die Kinder beim Zu-Fuß-Gehen beschäftigen, sind vor allem glatte und steinige Oberflächen, zu schnelle Autos, unsichere Querungsstellen sowie Müll und Hundekot.

Ausblick – Wie geht’s weiter?

Mit der Abschluss-Veranstaltung ist die Beteiligung in Marienberg beendet. Doch das Projekt „wegecheck“ ist noch nicht vorbei. In den kommenden Monaten werden alle Ergebnisse in einem Projektbericht zusammengefasst, der dann an die Stadt übergeben wird. In dem Zusammenhang wird das „wegecheck”-Team die Ergebnisse auch noch einmal einem politischen Gremium vorstellen. Bis zum Ende des Jahres prüft die Stadtverwaltung, inwiefern sie schnelle und kleine Maßnahmen direkt umsetzen kann. Längerfristige und größere Maßnahmen aus den ausgearbeiteten Handlungsansätzen inklusive ihrer Finanzierung bedürfen der Zustimmung des Stadtrats.

Im November wird der „wegecheck“ auch auf landesweiter Ebene mit einer Abschluss-Konferenz offiziell beendet werden.

Informationen zum weiteren Ablauf des „wegechecks“ in Marienberg

In Marienberg werden im wegecheck-Projekt keine öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen mehr stattfinden. Sie werden jedoch über die Website und den Newsletter über den weiteren Verlauf des Projekts „wegecheck“ informiert werden. Außerdem werden wir Ihnen die Ergebnisse aus Marienberg über die Website zur Verfügung stellen.

wegecheck
c/o wegebund
Löbtauer Straße 2
01067 Dresden

wegecheck@wegebund.de
0351 271 841 77
wegecheck-sachsen.de

Diese Maßnahme wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

SACHSEN

Bei Fragen zum Projekt oder den Ergebnissen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

E-Mail: wegecheck@wegebund.de

Website: www.wegecheck-sachsen.de

Instagram: @wegecheck

wegecheck
c/o wegebund
Löbtauer Straße 2
01067 Dresden

wegecheck@wegebund.de
0351 271 841 77
wegecheck-sachsen.de

Diese Maßnahme wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.